

VORWORT

Die Internationale Juristen-Kommission, die im Jahre 1952 gegründet wurde, hat sich die Aufgabe gestellt, für diejenigen Rechtsgrundsätze, denen sie einen universellen und dauernden Wert zuerkennt, einzutreten und sie zu fördern.

In der Darlegung ihrer Ziele hat die Kommission erklärt, dass, wo immer diese Rechtsgrundsätze systematisch verletzt oder beseitigt werden, ihre Wiederherstellung durch öffentliche Anprangerung des geschehenen Unrechts erfolgen soll. Die Internationale Juristen-Kommission hat die Ehre hiermit den Juristen der Welt eine Sammlung von Dokumenten vorzulegen, die über die Handhabung des Rechts in der Mehrzahl der Länder hinter dem Eisernen Vorhang Aufschluss gibt.

Die vier Teile der Sammlung beziehen sich auf: Öffentliches Recht, Strafrecht, Zivil- und Wirtschaftsrecht und Arbeitsrecht. Es erübrigt sich wohl, diese Dokumentation durch eine lange Vorrede einzuführen — sie spricht für sich selbst. Die Sammlung besteht aus schriftlichen Dokumenten und überprüften Aussagen von Zeugen — Material also, das für jeden Juristen Beweiskraft besitzt.

Die erschreckende Einheitlichkeit, die ihrer äusserlichen Verschiedenheit zu Grunde liegt, beweist das Vorhandensein eines Systems, bei dem das Recht verklavt wurde, um politischen Zielen zu dienen — angeblich den Zielen einer Klasse, in Wirklichkeit aber denen einer hemmungslosen Parteidictatur.

Ein solches System leugnet zwangsläufig die grundlegenden Prinzipien einer unabhängigen Justiz. Es ist daher unannehmbar für einen Juristen, der in den besten Überlieferungen unseres Rechtsdenkens geschult wurde.

Es ist die Herrschaft des Unrechts, gegen das sich die Internationale Juristen-Kommission wendet, nicht etwa gegen bestimmte politische Anschauungen. Die Kommission betont ihre vollständige Neutralität gegenüber allen politischen Parteien, Gruppen, oder Ideologien — ausgenommen solche, welche zu einer Tyrannei über den Menschen führen.

Die Dokumentation, die hiermit durch die Kommission den Juristen vor gelegt wird, deckt das System des Unrechts in den vom Kommunismus beherrschten Ländern auf. Das soll nicht bedeuten, dass die Kommission ihre Aktivität auf das Gebiet des totalitären Systems kommunistischer Prägung beschränkt. Wenn diese erste Dokumentensammlung sich nur auf die kommunistisch beherrschten Länder bezieht, so liegen dafür zwei wichtige Gründe vor.

Erstens: Das systematische Unrecht in diesen Ländern hat ein solches Ausmass erreicht, dass es eine Bedrohung für die Rechtsgrundsätze bedeutet, welche die Kommission in der ganzen Welt verteidigen will.

Zweitens: In den Ländern hinter dem Eisernen Vorhang gibt es